

Romantische Orgelmusik zum Pfingstsonntag

Thomas Schmögner an der historischen Loyp-Orgel (1842)

Zum Einzug

Joseph Kromolicki (1882-1961)
Maestoso D-dur - Fuga. Un poco mosso

Nach der Predigt

Thomas Schmögner (1964)
Improvisation über die Pfingstsequenz "Veni Creator Spiritus"

Zur Gabenbereitung

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Andante Cantabile As-dur aus op. 65/1

Zur Kommunion

Marco Enrico Bossi (1861-1925)
Ave Maria F-dur op. 104/2

Zum Auszug

Franz Schmidt (1870-1939)
Präludium und Fuge D-dur "Halleluja"

Joseph Kromolicki wurde in Posen geboren, studierte in Regensburg und Berlin Kirchenmusik, Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Bei Hans Pfitzner erhielt er Kompositions- und Dirigierunterricht. Er widmete sich hauptsächlich der katholischen Kirchenmusik und leitete den Chor und das Orchester der Berliner St. Michaelskirche von 1905 bis 1956 (!). Sein spätromantischer Stil erinnert mit seinen kühnen Harmonien an Max Reger und Franz Schmidt.

Die 6 Orgelsonaten op. 65 Mendelssohns sind ein gelungenes Kompendium von Charakterstücken verschiedenster Formen. Sein Andante Cantabile findet in den zarten Flöten und Streicher-Registern unserer Loyp-Orgel eine ideale klangliche Umsetzung.

Als Zeitgenosse Puccinis widmete sich Marco Enrico Bossi vornehmlich der Orgel und war auf seinen zahlreichen internationalen Konzertreisen mit den bedeutendsten Organisten seiner Zeit in Kontakt. Er verstarb auf hoher See bei seiner Rückkehr aus den USA. Seine Opern, Orchester- und Chorwerke sind heute weitgehend unbekannt. Seine Orgelstücke hingegen bringen gekonnt die Harmoniefarben des italienischen "Verismo" in einem sakralen Kontext zum Leuchten.

Franz Schmidts Halleluja-Präludium gilt zu Recht zu seinen bekanntesten Werken, krönt es in der Chor-/Orchesterfassung doch sein Oratorium "Das Buch mit 7 Siegeln". Seine magyrischen Wurzeln verleugnet der Komponist hier nicht, zitiert er doch unablässig den typischen Czardaš-Rhythmus mit virtuos freien Sechzehntelgirlanden. Die kantable Fuge mündet in einen strahlenden, feierlichen Hymnus zum Lob des SANTO SPIRITO.